

Sechs Schondorfer im Bundeslager

Schondorf/Buhlenberg (It) - Im Zelt schlafen, selbst kochen, und der Handy-Akku ist leer - trotzdem hatte die Gruppe 42 aus Schondorf viel Spaß beim Treffen von Pfadfindern aus ganz Deutschland. Statt vor dem Computer zu sitzen, zelteten sie laut Pressemitteilung zehn Tage in Rheinland-Pfalz und wanderten zwei Tage durch den Hunsrück. Statt Fast Food zu essen, machten sie Pizza selbst - gebacken im selbst gebauten Erdofen.



Die drei Mädchen und drei Jungen vom Stamm 42 aus Schondorf sind beim großen Pfadfinder-Zeltlager in Buhlenberg gemeinsam mit mehr als 4000 Pfadfindern aus ganz Deutschlands angereist. „Das Tolle ist, dass man hier so viele neue Leute kennenlernen kann“, berichtet Julia (zwölf Jahre). Sie ist das erste Mal auf diesem Bundeslager, das nur alle vier Jahre stattfindet, und ist total begeistert: „Mal weg von zu Hause sein, mal Sachen ausprobieren, die man sonst nicht macht, das ALFA

find' ich klasse.“ An dem Treffen nehmen fast 300 internationale Pfadfinder aus zwölf verschiedenen Ländern teil - unter anderem aus Großbritannien, der Türkei, Hongkong und den USA.

Alle in der Pfadi-Kluft: Blaues Hemd und blaugelbes Halstuch

Ebenso wie die anderen aus ihrer Gruppe trägt Julia die Pfadfinder-Kluft: ein dunkelblaues Hemd und ein blau-gelbes Halstuch - so sind die „Pfadis“ überall gut zu erkennen, auch beim Bundeslager in Buhlenberg. Peinlich ist ihnen ihre „Kluft“ nicht: „Nö, die ist ganz praktisch, da sieht man den Schmutz nicht so schnell“, sagt Paul (14 Jahre). Und so ein Halstuch hat auch seine Vorteile: Die Pfadfinder kommen nämlich günstiger ins benachbarte Freibad, denn Duschen gibt es beim Bundeslager keine. Sondern nur einfache Wasserhähne, aus denen meist ziemlich kaltes Wasser kommt. „Das geht schon irgendwie, bis zum nächsten Mal Baden gehen muss halt die Katzenwäsche reichen“, erzählt Luise (14) aus der Gruppe. Bisher spielt zum Glück das Wetter - abgesehen von einigen Regenschauern - mit. Zehn Tage lang schlafen auch die Kinder und Jugendlichen aus Schondorf in den typischen schwarzen Zelten der „Pfadis“ - den Kohten und Jurten (ohne Boden). Das Motto des Bundeslagers ist diesmal „Seitenweit“, die Pfadfinder spinnen beispielsweise die Geschichte der „Drei ???“ weiter, erwecken die Figuren von Astrid Lindgren zum Leben oder streben ins Pfadfinder-Guinness Buch der Rekorde. An den „Raus“-Tagen erkundet die Gruppe 42 die Region - den Hunsrück: Zwei Tage waren sie fort vom Zeltplatz und hatten alles dabei, was sie brauchten: Zelt, Essen und Karte. Damit es unterwegs nicht langweilig wird, muss die Gruppe auch noch ein paar Aufgaben lösen. Zurück auf dem 25 Fußballfelder großen Platz in Buhlenberg ist das Angebot an Programm riesig: Die „Pfadis“ aus Schondorf haben zum Beispiel Schokocroissants im Lehmofen gebacken und Gipsmasken gebastelt. Abends erwacht im Kerzenschein das Leben in den zahlreichen Cafés auf dem Zeltlagerplatz, eines uriger als das nächste, dank gemütlicher Strohbällen und Teppiche. Und danach endet der Tag meist am Feuer, in der Singerunde, mit der Gitarre.